

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Pulvermacher zu Nürnberg

**Bade, Philipp
Freydorf, Alberta**

Karlsruhe, 1901

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-79424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79424)

Wigolf: (den Inhalt des Säckchens prüfend).

Schwarzes Pulver, das ich lobe,
Hältst doch sicherlich die Probe —
Prüf dich hier am Feuerstein . . .

Sans: (zieht ihm am Ärmel zurück und sinkt auf die Kniee)

Nein, nein, nein, nein!
Denn es knallt so fürchterlich.

Vierte Scene.

Theresa: (erscheint unter der Hausthüre, halblaut rufend).

Magda! Was schaffst du hier im Garten?

Magda: (leise aus ihrem Versteck)

Auf Antwort kannst du lange warten.

Theresa: (lauter)

Magda!

Bürgermeister: (dreht sich um, leise).

Ist Jemand hier?

(Er tritt vom Verließ zurück und stößt in der Dunkelheit mit Theresa zusammen. Während des Folgenden schlüpft Magda ins Haus und erscheint alsbald am Fenster.)

Theresa:

Kind, was hast du hier zu thun?
Unvernünftig kleines Huhn,
Solltest längst in Federn ruhn.

Bürgermeister:

Muhme, ei, auf Schleicherschuhn?

Theresa:

Ihr seid's Better, ei fürwahr,
Das ist denn doch sonderbar
Habt ihr Magda nicht geseh'n
Leise übern Hof hingehen?

Bürgermeister:

Muhme, ei, beruhige dich!
Uebern Hof? — Das war ja ich

Theresa:

Ich hab Magda doch geseh'n,
Dort am Gitterfenster stehn.

Sah's mit meinen eignen Augen
Die mir sonst vortrefflich taugen.

Bürgermeister:

Muhme, ei, beruhige dich!
Dort am Fenster?
Das war ja ich!

Magda: (am Fenster)

Theresa wo bleibst du nur?

Bürgermeister:

Sieh', du suchst auf falscher Spur.

Theresa

Dießmal wohl, doch Bürgermeister
Scheut den Hexenpulvermeister!
Er hats mit einem Zauberbann
Eurer Tochter angethan —
Bringt Unheil in's Haus,
Ich sag's grad heraus:
Muß Euch bekennen,
Es thät entbrennen
Das junge Blut
Für den Wigolf in heißer Blut!
Und nun wie verwandelt schier
Den Pulvermacher liebt sie hier,
Das ist sündhaft Hexerei
Und kein Segen nicht dabei.

Bürgermeister:

Muß'ts endlich bekennen:
Es thät entbrennen
Das junge Blut
In heißer Blut,
Für den niederträchtigen Ritter
Und nun wie verwandelt schier
Den Pulvermacher liebt sie hier —
Sei's auch immer Hexerei
Wüßt nicht, was mir lieber sei!

Magda: (vom Fenster)

Noch vom Fenster, Trauter dort
Send ich Gruß und Liebeswort

Oh' ich schlafe, eh ich ruh
Bist mein lezt Gebet doch du!
Lieber Himmel steh uns bei
Daß das Ende glücklich sei!

Sans:

Herr, hör Euren Namen nennen,
Dort die Alte thät bekennen —
Ha, ha, ha, das ist doch gut —
Habt verhezt das junge Blut

Wigolf:

Sie mein Eigen bald zu nennen
Thät ich in die Fall hier rennen,
Hofft in Liebesübermuth
Alles werde dann noch gut.
Lieber Himmel steh uns bei,
Daß das Ende glücklich sei.

Fünfte Scene.

(Der Bürgermeister führt Theresa in's Haus und sucht dann wieder unvermerkt zum Verlies zu kommen. In diesem Augenblick erscheint am Baum der Ritter mit dem Pulvermacher, beide leicht vermunnt.)

Ritter: (zum Verlies hinüber deutend)

Hier das Verlies, darinn er sitzt
Und bei der sauren Arbeit schwitzt.
(Der Eckbrecht steigt über den Baum und nähert sich dem Verließ.)

Bürgermeister: (leise)

Wollt mir ihn entführen —
Wart, ich werd die Glocke rühren! (eilt vorsichtig nach dem Rathause hinüber; wie er den Namen Wigolf hört, bleibt er horchend stehen.)

Pulvermacher

Heda! Ritter Wigolf hört!

Bürgermeister:

Was ist das?

Pulvermacher:

Wigolf, in Klotildens Namen
Biet ich meine Hilfe dir,